

WSZ vom 28.12.09, S.2

# Erbitterter Kampf ums Schlosscafé

## Die Suche nach neuem gastronomischem Angebot im Park entzweit Gauting

**Gauting** ■ Seit dem Beschluss des Gautinger Gemeinderats, dass die Unternehmensberatung im Schloss Fußberg einen neuen Mietvertrag und damit mehr Platz bekommt, herrscht Unruhe im Park an der Würm. Das Zugeständnis an das expandierende Unternehmen bedeutet nämlich das Aus für ein beliebtes Café im Erdgeschoss des Firmensitzes. Die Kommunalpolitiker haben sich aber auch einmütig dafür ausgesprochen, dass es weiterhin eine Gastronomie im Schlosspark geben soll, dass es also eine öffentliche Nutzung des Geländes in kommunaler Hand geben soll.

Das Schlosscafé schließt Ende Oktober. Wie es nun weitergehen soll, ist nach etlichen hitzigen Debatten und turbulenten Sitzungen am Ende dieses Jahres noch unklar. Immerhin ist der Ort für ein Ersatz-Lokal geklärt. Denn der Gemeinderat legt sich im Dezember in einer Grundsatzentscheidung darauf fest, dass ein öffentliches Café in der Remise entstehen soll. Eine andere Möglichkeit gibt es ohnehin nicht. Eine Arbeitsgruppe soll nun die planerischen Grundlagen klären und zum Beispiel untersuchen, wie groß so ein Lokal sein müsste und welche Umbauten dafür nötig wären.

Seit Juli sind die Freunde des Schlosscafés in einem Verein organisiert; den Vorsitz hat Jürgen Schade übernommen. Diese Initiative steht nun in einer Konkurrenzsituation zu dem Remisenverein, der seit neun Jahren per Überlassungsvertrag die Aufgabe übernommen hat, das Nebengebäude von Schloss Fußberg zu erhalten und als Veranstaltungssaal herzurichten. Mehrheitlich lehnt die Mitgliederversammlung ein kommerzielles Café im Nordteil der Remise ab. Beide Vereine sowie Gemeinderäte sind in der vom Gemeinderat installierten Arbeitsgruppe vertreten.

rzl